

# Legehennen

## **Bodenhaltung**

Im Stall, dicht aneinander gedrängt in übergroßer Population: 25 bis 30 Hühner pro Quadratmeter. Natürliches Verhalten: unmöglich!

Die obere Schnabelspitze der Küken wird kurz nach der Geburt gekürzt, damit sich die Hühner nicht gegenseitig verletzen.

Bei der "Produktion" von Hühnern für die Legehaltung sind natürlich ca. 50% aller Küken männlich. Diese werden "aussortiert". Sie landen über Fließband und Trichter in so genannten Kükenmusern, wo sie geschreddert werden (allein in Deutschland etwa 42 Millionen pro Jahr).

Legehennen werden nach ca. einem Jahr Lebenszeit getötet (Fließband), weil ihre Eierlegeleistung dann geringer wird. Die Hennen sind dann total ausgelaut.

## **Freilandhaltung**

Legehennen müssen bei der Freilandhaltung neben ihrem Stall einen Mindestfreilauf von 4 m<sup>2</sup> Freiland pro Huhn haben. Die Vorschriften für den Stall sind dieselben wie bei der Bodenhaltung. Freilandhühner haben neben ihrem Stall mit Sitzstangen, Nestern und Einstreu tagsüber Auslauf im Freien, wo sie ihre natürlichen Verhaltensweisen und ihr Bewegungsbedürfnis ungehindert ausleben können. Der Auslauf muss überwiegend begrünt sein. Bäume, Sträucher oder ein Unterstand sind notwendig, damit die Tiere Schutz vor natürlichen Feinden finden können.

Einen besonderen Lösungsansatz stellen mobile Ställe dar, mit denen In der ökologischen Landwirtschaft ist diese Haltungsform am verbreitetsten und unterliegt dort zusätzlichen Auflagen. So darf die Belegungsdichte im Stall sechs Tiere pro Quadratmeter nicht überschreiten, zudem muss das Futter aus ökologischem Anbau stammen.